

Zeitschrift: Curaviva : Fachzeitschrift
Herausgeber: Curaviva - Verband Heime und Institutionen Schweiz
Band: 77 (2006)
Heft: 3

Vorwort: In diesem Heft ... : liebe Leserin, lieber Leser
Autor: Hansen, Robert

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inhalt

SCHWERPUNKT Integration

Integrationsmodelle

Menschen mit einer Behinderung im
«freien» Arbeitsmarkt **2**

Hotel

26 Arbeitsplätze für Menschen mit
einer Lernbehinderung **6**

Besuchsdienst

Urs Bärtschi erhält eine IV-Rente. Um
etwas «Nützliches» zu tun, besucht er
Betagte und Betreuungsbedürftige **12**

Rehabilitation

Der Verein «dreischübe» hilft
psychisch beeinträchtigten Menschen,
ins Berufsleben zurückzukehren **18**

Qualitätsarbeit

Die Stiftung Solvita – 250 Arbeitsplätze
für Menschen mit Behinderung **21**

Arbeitgeber

Durch eine Behinderung bedingte
Arbeitsausfälle lassen sich nicht
versichern **24**

Ausbildung

Die Stiftung Bächtelen bereitet junge
Männer mit Lernbehinderung auf
das Berufsleben vor **26**

Auszeichnung

Drei Unternehmen, bei denen
Menschen mit Behinderung arbeiten,
gewinnen den «This-Priis» **30**

Wiedereingliederung

Die Care Manager von Swica unter-
stützen krank geschriebene Arbeit-
nehmende dabei, wieder erwerbstätig
zu werden **34**

Gesetzesreform

Frühlingssession: 5. IVG-Revision
schafft Voraussetzungen für eine
bessere Integration von Menschen mit
einer Behinderung **38**

Alter

Tarifentscheid

Der aargauer Regierungsrat, entschied
dass jene Heime, die ihre Betriebsdaten
offen legten, leicht höhere Tarife bei
den KVG-pflichtigen Leistungen
erhalten **41**

Journal

Stelleninserate 44

Kurzmitteilungen 45

Impressum 46

Monitor

Neue Redaktorin 48

IN DIESEM HEFT ...

Liebe Leserin, lieber Leser



Die Zahl der neuen IV-
Renten ist in den letzten
zwei Jahren um 18 Pro-
zent zurückgegangen.
Trotzdem erhöhte sich
der Rentenbestand Ende
2005 auf umgerechnet 257 000 Vollrenten,
und der Schuldenberg stieg auf 8 Milliar-
den Franken. Diese Zahlen präsentierte das
Bundesamt für Sozialversicherungen Ende
Februar. In der Märzsession wird der Natio-
nalrat über die 5. IV-Revision debattieren,
deren Ziel es ist, die Zahl der Neurenten
weiter zu senken. Die Bewilligungspraxis
der Neuberentung soll nochmals restrikti-
ver werden. Integration ist ein weiteres
wichtiges Ziel.

Integration ist auch das Schwerpunkt-
thema dieser Nummer. Wir zeigen innova-
tive Betriebe, die bereits Menschen mit ei-
ner Behinderung einstellen und damit sehr
gute Erfahrungen machen. Fachleute spre-
chen über die Schulungskonzepte für lern-
behinderte Jugendliche und betonen, wie
wichtig diese Arbeit ist. Arbeitgeber kriti-
sieren hingegen, dass Gesetze und staatli-
che Förderprogramme fehlen und finan-
zielle Risiken oft eine Anstellung verhin-
dern. Fällt ein Angestellter in Folge seiner
Behinderung für eine gewisse Zeit aus,
lässt sich das nicht versichern, und der Ar-
beitgeber trägt die vollen Kosten – inklu-
sive der Sozialabgaben. Das darf nicht
sein.

Die Bemühungen, Menschen mit Behinde-
rungen in den Arbeitsprozess zu integrie-
ren, sind wichtig. Nicht nur, um die hoch
verschuldete IV-Kasse zu entlasten, son-
dern vor allem für die Menschen, die moti-
viert eine abwechslungsreiche Arbeit leis-
ten würden.

Robert Hansen

Nachricht aus Thailand

Martin Woodtli hat uns geschrieben, dass seine Mutter gestorben ist. In der Juli-Nummer 2005 der Fachzeitschrift Curaviva haben wir «Baan Kamlangchay» vorgestellt, ein Haus, das für an Demenz erkrankte Menschen Ferien- und Langzeitaufenthalte ermöglicht. Die Pflege von Margrit Woodtli war der Ursprung für dieses Projekt, das auch nach ihrem Tod fortgesetzt wird. Margrit Woodtli lebte die letzten Jahre ihres Lebens in Chiang Mai in Nordthailand, wo sie liebevoll betreut wurde. Obwohl die Demenz eine Kommunikation weitgehend verunmöglichte, teilte sich die Frau auf andere Weise mit – mit Gesten, Bewegungen, einem Lächeln. Ihre lebenswerte und fröhliche Art hat während meiner Reportage auch mein Herz geöffnet. Ihr Tod berührt mich sehr.

Margrit Woodtli wurde in Thailand kremiert. Martin Woodtli bringt ihre Urne zum Grab des Ehe-
mannes Hans Woodtli nach Münsingen.

Wir kondolieren aufrichtig.

Robert Hansen